

LEBEN UND ARBEITEN  
IN MÖSSINGEN

EIN RUNDGANG DURCH  
DIE JAHRHUNDERTE

LIFE AND WORK IN MÖSSINGEN –  
A CIRCUIT BY THE CENTURIES

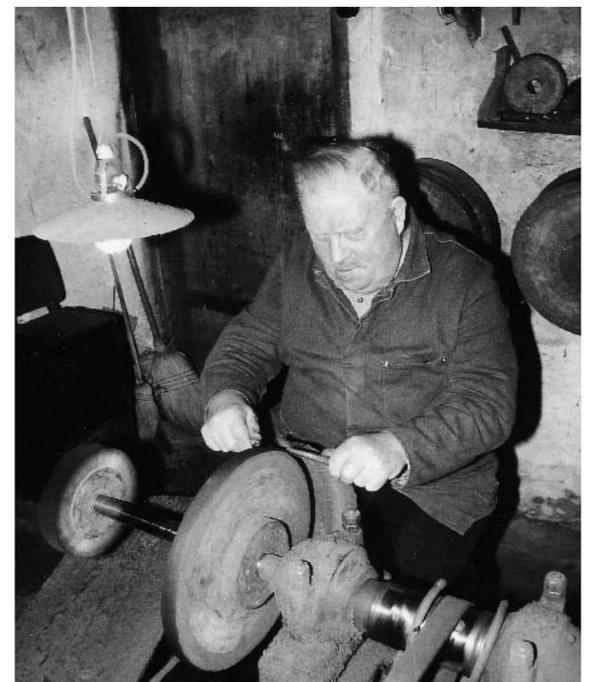
VIVRE ET TRAVAILLER À MÖSSINGEN –  
UNE PROMENADE À TRAVERS LES SIÈCLES

# HISTORISCHE MESSERSCHMIEDE

HISTORIC CUTLER'S FORGE  
LA COUTELLERIE

Das heutige Gebäude Hirschgasse 11 und 13 wurde 1579 erbaut. Rechts befand sich der Wohnbereich, links der Stall und in der Mitte der Flur mit Küche. Schon Anfang des 17. Jahrhunderts wurde das Haus geteilt, anschließend mehrfach umgebaut und erweitert. So baute man an jede Haushälfte ein

Zimmer an, ein Teil des ehemaligen Stalls wurde zu Wohnzwecken umgenutzt und eine Doppelscheune an der Westpartie des Grundstückes errichtet. 1863 erwarb Conrad Nill die westliche Haushälfte. Er war Nagelschmied und baute an der rückwärtigen Hausseite eine „einstöckige Werkstätte unter einem Pultdach“ an. Als Conrad Nill 1880 nach Amerika auswanderte, übernahm Johannes Nill die Werkstatt und nutzte sie fortan als Messerschmiede. Johannes Nill, ein Mössinger Original, auch der „Lustig“ genannt, übergab die Werkstatt 1920 an seinen Sohn Robert. Der baute den ehemaligen Stall zu einer zweiten Werkstätte aus und erweiterte den Wohnbereich um zwei Zimmer, indem er das Gebäude aufstockte. Bis kurz vor seinem Tod Mitte der 1970er Jahre betrieb Robert Nill die Messerschmiede und eine kleines Spezialgeschäft für Bestecke, Messer und andere Stahlwaren. Seit 2004 wird die „Historische Messerschmiede“, die im Besitz der Stadt ist, als Museum genutzt. Einmal im Monat können die Besucher Vorführungen an Blasebalg und Schmiedeesse sowie am alten Schleifmechanismus erleben.



Robert Nill am Schleifmechanismus

Einmal im Monat können die Besucher Vorführungen an Blasebalg und Schmiedeesse sowie am alten Schleifmechanismus erleben.



Vor dem Doppelhaus Hirschgasse 11 und 13 haben sich im Jahre 1920 die Bewohner aufgestellt. Von links nach rechts: Katharina Nill, Robert Nill, Johannes Nill, Emma Haap und Gretle Haap.

Originating in 1579 the building was converted into two houses within a few decades. In 1880 cutler Johannes Nill purchased the west half, together with the existing forge and nail making workshop. In 1920 the property was passed on to his son Robert Nill, also a cutler by trade. He added a storey to the building and built a second workshop as well as a small shop. The historic Cutler's Forge has been a living history museum since 2004.

Construit en 1579, ce bâtiment fut en quelques décennies l'objet de nombreuses transformations. En 1880, le coutelier Johannes Nill en acheta la partie ouest dans laquelle se trouvait un atelier qui forgeait des clous. En 1920, il transmet son bien à son fils Robert qui avait lui aussi appris le métier de coutelier. Celui-ci suréleva la maison, construisit un deuxième atelier et ouvrit une boutique. Depuis 2004, ce bâtiment est devenu un musée où une fois par mois, un coutelier fait revivre son art.



Das Haus Hirschgasse 11 mit dem Firmenschild von Robert Nill und der Eingang der Hirschgasse 13 in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts